

infri

Association fribourgeoise des institutions spécialisées
Freiburger Verband der spezialisierten Institutionen

22



Jahresbericht
2022

Kollektivmitglied von

ARTISET

Föderation der Dienstleister
für Menschen mit Unterstützungsbedarf

CURAVIVA INESOS YOUWITA

Inhalt

Wort der Präsidentin	2
Jahresbericht Sekretariat	3
Berichte der ständigen Kommissionen	
Sonderpädagogik	4
Wohnen, Arbeiten und Ausbildung INSOS	6
Mitgliederliste INFRI 2023	8
Suchtprobleme.	10
Sozialpädagogische Institutionen	12
Bericht GAV-Kommission	13
Finanzen	
Konten und Budgets	14
Bilanz	15
Kommentar zum Jahresabschluss	16

Zusammensetzung Vorstand INFRI 2022

Präsidentin

o Ursula Schneider Schüttel, Präsidentin Fondation les Buissonnets

Vize-Präsidentin

o Caroline Dénervaud, Präsidentin Institut St-Joseph du Guintzet

Mitglieder

- o Michelle Constantin, Direktorin Les Traversées
- o Joëlle Bossens, Direktorin Centre scolaire Villars-Vert
- o Cédric Fazan, Direktor Fondation le Tremplin
- o Peter Wuethrich, Mitglied Stiftungsrat la Rosière et Fondation les Buissonnets
- o † Bernard Bosson, Direktor Fondation HorizonSud
- o Jean Bourgknecht, Präsident Nid Clairval
- o Patrice Zurich, co-Präsident Clos Fleuri
- o Claude Chassot, Direktor St-Camille
- o Raphaël Glassey, Direktor Nid Clairval



Wort der Präsidentin

Die aktuelle Entwicklung, im politischen wie im gesellschaftlichen Bereich, ist von aufeinanderfolgenden Krisen geprägt, welche die Säulen unserer Gesellschaft erschüttern, sie sorgen für Instabilität und schaden der für Qualitätsarbeit bisweilen notwendigen Gelassenheit: Das Leben ist nicht länger ein «langer ruhiger Fluss». Welche Herausforderungen muss unser Verband vor diesem komplexen Hintergrund bewältigen?

Der Vorstand von INFRI stellt sich regelmässig die Frage, ob unser Verband seine Zwecke angemessen erfüllt und effizient funktioniert. Aktuell werden Überlegungen im Vorstand angestellt, um zu evaluieren, inwiefern unsere Organisation auch weiterhin relevant ist, vor allem, um mit guten Argumenten auf die Beitrittsanfragen von externen Institutionen reagieren zu können.

INFRI ist in einem Sektor tätig, in dem die Zusammenarbeit zwischen Partnernetzwerken immer notwendiger, aber auch immer anspruchsvoller wird. Ob mit dem Bereich der psychischen Gesundheit oder den Partnern aus anderen Berufsfeldern (ältere Personen, Schulen, Gesundheit usw.), die Arbeit in Partnerschaften nimmt einen immer wichtigeren Platz ein und die Probleme in diesem Zusammenhang werden immer grösser. Neue Lösungen müssen her.

Die Vertretung von Institutionen bei den öffentlichen Stellen und die Verteidigung ihrer Interessen gehört zu den zentralen Missionen unseres Verbandes. In dieser Hinsicht wird INFRI von den Stellen des Staates zwar als privilegierter Partner anerkannt, man muss jedoch feststellen, dass keine echte partnerschaftliche Beziehung entsteht. Wir würden uns etwas mehr Flexibilität und eine bessere Berücksichtigung unsere Stellungnahmen wünschen.

In den letzten Jahren haben sich die nationalen Dachverbände der Institutionen im Bereich Behinderung — der Dachverband INSOS — und im Bereich ältere Personen — der Dachverband CURAVIVA — angenähert und 2022 den gemeinsamen Dachverband ARTISET gegründet. Seine kritische Masse dürfte es diesem Zusammenschluss ermöglichen, sich gegenüber den Behörden als gewichtiger Partner zu behaupten und seinen Mitgliedern verbesserte Leistungen zu bieten. In der Praxis sorgt diese Umstrukturierung für Diversität und neue Energie, bringt jedoch auch neue Koordinationsanforderungen für die regionalen Sektionen und ihre Sekretariate mit. Dieser Aspekt muss noch verbessert werden, damit ARTISET sein Potenzial voll entfalten kann.

Wie gewohnt nutze ich diesen Jahresbericht, um dem Personal und den Verantwortlichen der Freiburger Institutionen herzlich für ihre hochwertige Arbeit und ihre ständigen Bemühungen zu danken, insbesondere in den Krisenzeiten, die unsere Gesellschaft in letzter Zeit durchlebt hat.

Ich möchte diese Botschaft mit einem Nachruf beenden: Im Herbst verstarb unser Vorstandskollege Bernard Bosson, der Direktor von HorizonSud. An dieser Stelle möchte ich an sein Wirken bei INFRI erinnern und sein Andenken ehren.

Ursula Schneider Schüttel
Präsidentin
und Nationalrätin

Bericht des Sekretariats



Das Jahr 2022 begann mit den Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie und endete mit den Einschränkungen durch die Energieknappheit als wären wir von einer Krise in die nächste geschlittert. Trotz dieser Turbulenzen ist es den Institutionen gelungen, auf Kurs zu bleiben und ihre Leistungen unter optimalen Bedingungen zu erbringen. Unser Verband passte sich ausserdem an diesen sich verändernden Kontext an und versucht ständig, die Institutionen sinnvoll zu unterstützen, während er gleichzeitig aktiv ihre Interessen bei den verschiedenen Partnern verteidigt.

In den neuen Räumlichkeiten in Beau-lieu 2 in Villars-sur-Glâne konnte das Sekretariat von INFRI seine Aktivitäten mit neuer Dynamik fortsetzen. Die Möglichkeit, Sitzungen mit circa 15 Teilnehmenden abzuhalten, ermöglicht INFRI eine physische Existenz und schafft einen Ort der Begegnung und des Austauschs für seine Mitglieder und Partner.

Im Jahr 2022 standen der Austausch und die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern (INFRI, VOPSI und VPOD) und dem Staat Freiburg besonders im Vordergrund. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden diverse Themen behandelt: Anpassung der Klassifizierungen im GAV (auf Aufforderung des Staates Freiburg), Harmonisierung der Bedingungen des Lehrpersonals, Anwendung des Arbeitsgesetzes (ArG) in den Institutionen, Umsetzung von Urlaubstagen für kranke Kinder usw. Per 1. Januar 2023 wurde somit eine grosse Revision des GAV eingeführt. Diverse Fragen und Anwendungsprobleme werden jedoch noch mit den Diensten des Staates diskutiert, dieser hat seine Position im Hinblick auf die Anwendung der Standards des Staates merkwürdigerweise verschärft, zum Beispiel in Bezug auf die Anerkennung der Dienstjahre in

den Institutionen. Die Sonderfrage der Anwendung des ArG auf das Lehrpersonal führte zu einer detaillierten Analyse und einer intensiven Debatte, letztendlich verzichteten die Gewerkschaften auf dieses Projekt.

Wie jedes Jahr entwickelten sich die Leistungen von INFRI für die Institutionen weiter und betrafen vielfältige Bereiche: Schutz der persönlichen Integrität der Arbeitnehmenden, dank der Vertrauensstelle; Betreuung von kranken Kindern mit Rotkäppchen; Unterstützung des palliativen Ansatzes durch die neue Zertifizierung Palliative-Behinderung usw.

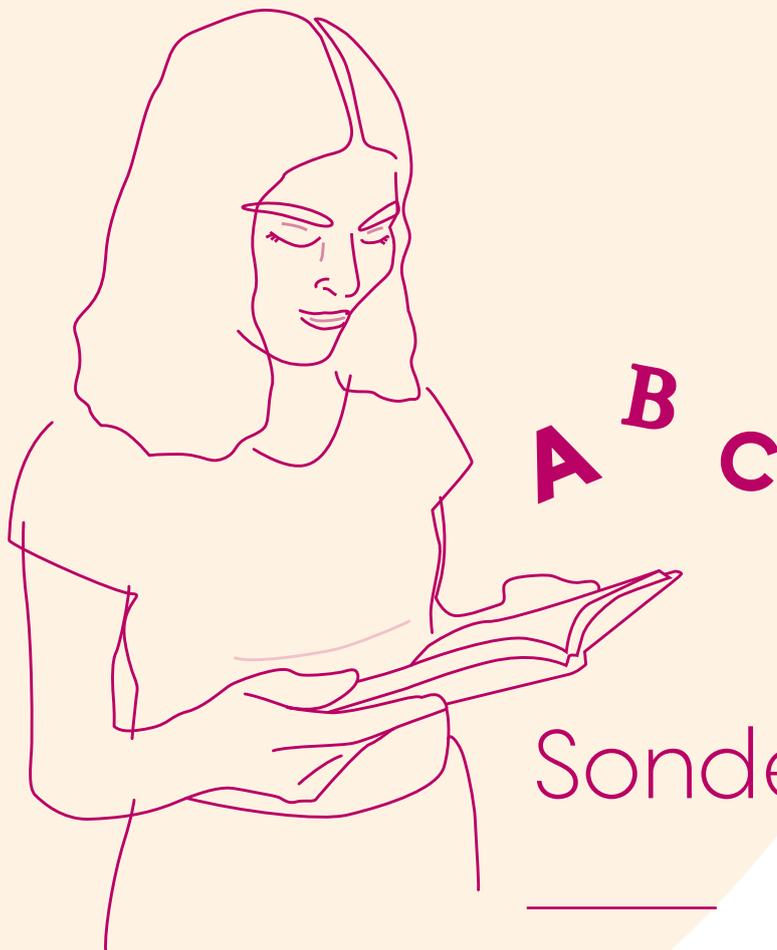
Im Jahr 2020 und 2021 führte Covid-19 zu einer Zwangspause bei der Zusammenarbeit zwischen dem FNPG und den Institutionen, sowohl im Bereich der Erwachsenen als auch bei den Minderjährigen. Dieses Jahr bot Gelegenheit, die Diskussionen über die Verbesserung der Zusammenarbeit wiederaufzunehmen, und insbesondere, die psychiatrische Liaison fortzusetzen, die den Institutionen, die dies wünschen, vom FNPG angeboten wird. Im besonderen Bereich der geistigen Beeinträchtigung wurde während des Jahres intensiv gearbeitet, um eine Art «Übergangs-Case-Management» umzusetzen, das kurzfristig von einer Support-Gruppe sichergestellt wird, die im psychiatrischen Spital und in den Institutionen intervenieren und die Teams bei Schwierigkeiten mit PatientInnen oder BewohnerInnen unterstützen kann. Diese Gruppe, deren kurzfristige Finanzierung in Form eines Pilotprojekts vom FNPG und vom SVA bewilligt wurde, nahm ihre Tätigkeit im Januar 2023 auf.

Um auf Gesetzesänderungen zu reagieren, müssen diverse Themen behandelt werden, die Gegenstand von Überlegungen und Vorschlägen von INFRI oder von Arbeitsgruppen waren: Das Gesetz über den Datenschutz und seine Anwendung im Management der Institutionen sowie die Regeln für die Archivierung der Dossiers. Diese Arbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit den Diensten des Staates und dem Staatsarchiv Freiburg. Das Ergebnis wird eine Anwendungsrichtlinie sein, die von den Institutionen angewendet wird.

Am Jahresende ermöglichte es eine Konferenz mit dem Verantwortlichen für Cyberkriminalität der Freiburger Polizei, die LeiterInnen der Institutionen für die Risiken im Bereich der Cybersicherheit zu sensibilisieren (im Wesentlichen aus Sicht der Benutzer) sowie für die Massnahmen, mit denen man sich schützen kann. Diese Veranstaltung bot Gelegenheit, die Institutionen im Rahmen einer Schulung und eines Austauschs zusammenzubringen, unabhängig von ihren Tätigkeitsbereichen. Diese Annäherung bei gemeinsamen Themen, über die Besonderheiten der Arbeit jedes und jeder Einzelnen hinaus, ist eines der aktuellen Ziele unseres Verbandes.

Olivier Spang
Generalsekretär

Jacqueline Hayoz
Verwaltungssekretärin



Sonderpädagogik

Die ständige Kommission für Sonderpädagogik besteht aus 13 Direktorinnen und Direktoren der Institutionen im Bereich der Sonderpädagogik: Sonderschulen und Sonderschulinternate, Früherziehungsdienst, Tagesklinik und Therapeutisches Tageszentrum.

2022 kamen wir zu 9 Sitzungen zusammen, von denen 4 mit dem SoA stattfanden.

- o Wichtiges Treffen: Im September hatten wir die Ehre, die für die Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD) zuständige Staatsrätin Sylvie Bonvin-Sansonnens empfangen zu dürfen.

Es war ein dynamisches Treffen, das einen offenen und freundlichen Austausch ermöglichte und klare Antworten auf unsere Fragen lieferte. Frau Bonvin-Sansonnens zeigte sich interessiert und angesichts der angesprochenen Probleme besorgt, insbesondere im Hinblick auf den Budgetprozess und die Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von ausgebildetem Personal.

Unsere Staatsrätin bestätigte den Platz der Institutionen im Bereich der Sonderpädagogik auf der Freiburger Schullandkarte: Sie gehören ebenso dazu wie die Inklusion. Alle Schülerinnen und Schüler im Kanton müssen die Möglichkeit haben, gemäss ihren Bedürfnissen beschult zu werden. Sie betonte ausserdem die Wichtigkeit einer klaren Kommunikation gegenüber allen Partnern der Schule und den Eltern.

Staatsrätin Bonvin-Sansonnens wies auf die Bedeutung der Partnerschaft zwischen der BKAD und den Institutionen hin. Sie brachte den Wunsch zum Ausdruck, unsere Strukturen zu besuchen, um sich ein möglichst realitätsnahes Bild zu machen.

Joëlle Bossens
Präsidentin

Mitglieder

Flos Carmeli — Institut St-Joseph du Guintzet — Centre scolaire de Villars-Vert — Centre éducatif et pédagogique CEP — Centre éducatif et scolaire de la Glâne CESL/G — Clos Fleuri — Home-Ecole romand Les Buissonnets — Schulheim Les Buissonnets — Service éducatif itinérant sei-fribourg Les Buissonnets — Les Peupliers — Classes d'enseignement spécialisé de la Gruyère — Centre thérapeutique de jour CTJ — Tagesklinik für Kinder, Freiburg

Im Hinblick auf unsere Sorgen, Überlegungen und Projekte standen einige Aspekte besonders im Vordergrund:

- o Die Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit psychischen Problemen, die in unseren Institutionen immer zahlreicher sind — dies wirft insbesondere die folgenden Fragen auf: Betreuung dieser Schülerinnen und Schüler, Management ihres Alltags, Verwaltung der Medikamente, Zusammenarbeit mit den Eltern, mit den Gesundheitsfachpersonen ...

Im Juli trafen wir Dr. Holzer, den Direktor des Sektors Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des FNPG. Nach der Präsentation von Psymobile tauschten wir uns über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen dem medizinischen Sektor und den sonderpädagogischen Institutionen aus. Die Überlegungen werden 2023 fortgesetzt.

- o Die Zunahme der administrativen Aufgaben — wir stellen fest, dass die Verwaltungsteams der Institutionen immer stärker überlastet sind, dies gilt sowohl für die Direktionen als auch für die Sekretariate. Die Schülerzahlen explodieren und somit auch die Ressourcen, die für ihre Betreuung benötigt werden, die VZÄ in der Verwaltung wurden jedoch eingefroren, sodass es nicht mehr möglich ist, die diversen und zahlreichen Verwaltungsaufgaben unserer Einrichtungen zu stemmen. Zahlreiche Strukturen arbeiten unter grosser Anspannung, meist unter Zeitdruck und ohne Zeit, Überlegungen anzustellen.

Zusammengefasst war 2022 ein Jahr des vielfältigen Austauschs, immer im Zeichen der Solidarität und des Miteinanders! Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen der KSP für die gute Zusammenarbeit und das Wohlwollen, das unsere Treffen geprägt hat, sowie Olivier Spang für seine Erfahrung und seine Unterstützung.



Wohnen, Arbeiten und Ausbildung INSOS

Im Jahr 2022 tagte die Kommission Wohnen, Arbeiten und Ausbildung, die aus den Direktionen der Institutionen besteht, welche im Kanton Freiburg in den Bereichen Aufnahme, Begleitung und berufliche und soziale Integration von Erwachsenen mit einer Behinderung tätig sind, sechsmal.

Nur eine Sitzung zum Jahresbeginn wurde pandemiebedingt abgesagt. Bei dieser Sitzung hätte es eigentlich um die offizielle Lancierung der Plattform *infr'i*guide für die institutionellen Leistungen gehen sollen. Diese fand jedoch in diskreterem Rahmen statt.

Unsere Aktivitäten konzentrierten sich hauptsächlich auf die Schaffung von Räumen für den Austausch über unsere Realitäten und die Organisation unserer zukünftigen Massnahmen.

Mit diesem Ziel erstellte und präsentierte die **Arbeitsgruppe «Werkstätten»** eine Zusammenfassung der Realität in den Werkstätten im Jahr 2022. Durch die Erstellung eines Verzeichnisses mit über dreissig finanziellen, organisatorischen

und betrieblichen Indikatoren ermöglichte es diese Gruppe allen Teilnehmenden, sich ein aktuelles und umfassendes Bild von der Realität der institutionellen Arbeitsplätze von Personen mit einer Behinderung zu machen. Dies löste bei den Teilnehmenden interessante Überlegungen und intensive Diskussionen aus. Insgesamt konnte dank dieser Analyse festgestellt werden, dass sich die meisten Indikatoren in den verschiedenen Institutionen stark ähneln.

Michelle Constantin
Präsidentin

Eine weitere angestossene Diskussion wird in der **Arbeitsgruppe «Wohnraum»** fortgesetzt, deren Aufgabe es ist, sich ein besseres Bild der Realitäten und Problematiken im Zusammenhang mit dem betreuten Wohnen in den verschiedenen Institutionen zu machen. Diese Analyse bezieht sich vor allem auf die Art und den Umfang der Leistungen für die betreuten Personen.

Die Kommission konzentrierte sich in diesem Jahr auf das wichtige Thema der **Projekte der Institutionen** und die Positionierung des SVA. Die INFRI-Abgeordneten in der Planungskommission müssen die Informationen der Institutionen im Detail kennen, um sich sinnvoll in die Planungsdiskussionen einzubringen. Das Treffen der Kommission im November bot Gelegenheit zu einer Vorstellungsrunde, um die verschiedenen Projekte, die von den Institutionen beim Sozialvorgeamt im Hinblick auf eine Finanzierung 2023 eingereicht wurden, zu präsentieren. Dieser umfassende Austausch ermöglichte eine bessere Einschätzung der Entwicklung, die von den einzelnen Partnerstrukturen erwartet wird, um die Erarbeitung der Projekte, welche den aufkommenden Bedarf im Bereich Behinderung decken sollen, besser zu koordinieren. Diese Massnahme für mehr Transparenz soll künftig von der Kommission regelmässig wiederholt werden, um Einfluss bei der Verteidigung der Projekte zu gewinnen.

Auch diese Themen beschäftigten die Kommission während des Jahres:

- o Im Hinblick auf das Inkrafttreten des **Neuen Datenschutzgesetzes (revDSG)** im Herbst 2023 untersuchte eine Delegation der Kommission, welche Empfehlungen INFRI geben könnte. Auf der Grundlage dieser Überlegung wurde eine Dokumentation von INSOS als besonders relevant angesehen und an die Institutionen weitergeleitet. Sie präzisiert den Rahmen und die Zuständigkeiten, um die gesetzlichen Pflichten zu erfüllen, und stellt Dokumentvorlagen zur Verfügung.
- o Die **Zusammenarbeit mit dem FNPG** wurde nach zwei Jahren Zwangspause wegen COVID-19 fortgesetzt, die Gesundheitskrise wirkte sich insbesondere auf die psychische Gesundheit aus. Gemeinsam wurde eine Bilanz gezogen und die Zusammenarbeitsvereinbarung wurde überarbeitet, auch die Aktivität der psychiatrischen Liaison in den Institutionen, welche diese bereits praktizierten, und ihre Einführung in neuen Institutionen, wurde wiederaufgenommen.

Mitglieder

Centre d'intégration socioprofessionnelle CIS — Les Traversées — St-Camille — La Rosière — Fara — La Colombière — Linde — Fondation glânoise — HorizonSud — L'Estampille — La Belle Etoile — Clos Fleuri — Homato/ Les Buissonnets — St-Louis — Stiftung ssb — Stiftung des Seebezirks für Erwachsene Beeinträchtigte SSEB — applico — CFC Centre de formation continue — CFPS Seedorf — Wohn- und Werkgenossenschaft Sonnegg

- o Das Jahr 2022 war ausserdem der Erstellung einer **Support-Gruppe im Bereich der geistigen Behinderung** gewidmet. Es handelt sich um ein Projekt, das noch in den Kinderschuhen steckt und sich auf das Case Management für den Übergang bezieht, dem langfristigen Ziel der Behandlung. In Fällen, in denen die Behandlung scheitert, werden die Teams in der Institution oder im Spital in Marsens durch Zweierteams bestehend aus einer Pflegefachperson und einem/einer AusbilderIn mit Analysen/Hilfe/Beratung unterstützt. Nach einem Auswahlprozess, der im Sommer stattgefunden hat, sind vier Vertreter von Institutionen Teil dieses Teams. Die Support-Gruppe ist seit Januar 2023 einsatzbereit und nimmt ausserdem an einem Ausbildungsprogramm teil, um sich in diesem Bereich zu spezialisieren. Die Finanzierung der Institutionen wurde vom SVA anerkannt, jene für die Intervenierenden vom FNPG.
- o Im Sommer wurden die Dokumente für die **Anerkennung der Institutionen** durch das SVA übergeben. Die Richtlinien und Dokumentvorlagen wurden in den Institutionen in mehreren Schritten zur Diskussion gestellt. Die Kommission engagierte sich bei diesen Beratungen, ihre Forderungen wirkten sich jedoch kaum auf die finalen Anforderungen aus.
- o Eine Delegierte der Kommission beteiligt sich seit Herbst aktiv an einer Arbeitsgruppe, die sich mit der **Archivierung der Dossiers** befasst. In den letzten Jahren wurden verschiedene Arbeiten realisiert, die gesetzlichen Veränderungen schreiben jedoch die Erstellung einer gemeinsamen Richtlinie für die Institutionen vor. Die AG besteht aus VertreterInnen des SVA, von INFRI und des Staatsarchivs Freiburg (StAF), die Richtlinie dürfte im Sommer 2023 fertiggestellt werden.

- o Um eine bessere Verbreitung der Information und eine bessere Abstimmung der Massnahmen mit unseren gemeinsamen Partnern zu ermöglichen, wurde im Rahmen der Einrichtung eines **Unterstützungstabs für die Indikation von ukrainischen Staatsangehörigen** mit einer Behinderung durch das Sozialvorgeamt auch das aktuelle Geschehen thematisiert. Zudem wurde Zeit für einen Austausch und eine Diskussion mit Intervenierenden der Vertrauensstelle eingeplant, die sich für den Schutz der persönlichen Integrität in den Freiburger Institutionen einsetzt, um vier Jahre nach der Einführung eine erste Bilanz dieses Systems für die Mitarbeitenden der Institutionen zu ziehen.

Zusätzlich zu diesen Projekten gab es weitere Gelegenheiten zum Austausch, bei denen auf Sorgen und Fragen eingegangen werden konnte. Das Klima in der Kommission war weiterhin von grosser Solidarität und gegenseitiger Hilfe zwischen den Direktionen der Institutionen geprägt, die bereitwillig Informationen teilten, sich austauschten und sich gegenseitig unterstützten. Die Kommission wünscht sich effiziente Beziehungen zwischen den Institutionen und den staatlichen Stellen, insbesondere, um dafür zu sorgen, dass der reale Bedarf der Institutionen und der Personen mit einer Behinderung anerkannt wird, und sicherzustellen, dass sie als realer Partner bei der Definition der Rahmenbedingungen angesehen wird.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und ihre Beteiligung während des Jahres und wünsche Ihnen allen alles Gute.

Mitgliederliste INFRI 2023

Trägerschaft	Ort	Präsidentschaft	Direktion
Association Château de Seedorf o Centre de formation professionnelle et sociale CFPS	Noréaz	M. Philippe Leuba	M. Rémy Noël
Association Flos Carmeli o Classes de langage, services de logopédie, psychologie et psychomotricité	Fribourg	M. Jean-Paul Moulin	M. Emmanuel Batoz
Association de l'Institut St-Joseph du Guintzet o Centre scolaire et éducatif pour enfants sourds, classes de langage / Sprachheilschule	Villars-sur-Glâne	Mme Caroline Dénervaud	M. Stéphane Favre
Association fribourgeoise action et accompagnement psychiatrique o AFAAP	Fribourg	Mme Catherine Rak	Mme Micheline Grivel Jorand
Association Les Traversées o Unités Schönberg, Courtaman, Seiry, Estavayer-le-Lac, Péroles et Grand Fribourg	Fribourg	M. Philippe Barboni	Mme Michelle Constantin
Association Le Bosquet o Institution spécialisée	Givisiez	M. Marc Sugnaux	Mme Elisabeth Reber
Association le Radeau o Centre d'accueil	Orsonnens	M. Pierre-Alain Clément †	Mme Emmanuelle Barboni
Association REPER o Information & Projets, Rue & Réalisations, Ressources & Développement, PréFo, Centres d'animation socioculturelle	Fribourg	M. Markus Baumer	M. Philippe Cotting
Association St-Camille o Ateliers, Foyers et Appartements protégés (Marly et Villars-sur-Glâne)	Marly	Mme Anne-Sophie Peyraud	M. Claude Chassot
Commune de Villars-sur-Glâne o Centre scolaire Villars-Vert	Villars-sur-Glâne	Mme Alizée Rey	Mme Joëlle Bossens
Fondation broyarde en faveur des personnes en situation de handicap o La Rosière	Estavayer-le-Lac	M. Jean-Luc Baechler	M. Beat Schaefer
Fondation Clos Fleuri o Ecole, Ateliers, Résidences, Accueil de jour, Appartements communautaires	Bulle	M. Patrice Zurich M. Willy Beaud	M. Damien Dandelot
Fondation Espace Thérapeutique-Psychiatrie et Psychothérapie pour Enfants et adolescents o Centre thérapeutique de jour (CTJ) o Tagesklinik für Kinder (TAKLIK), Freiburg	Givisiez	Mme Eleonora Schnewly-Aschwanden	M. Guillermo Valenzuela M. Niels Bugge
Fondation de Fribourg pour la Jeunesse o Foyer St-Etienne, Foyer Bonnesfontaines, Préfo, Time-Out, AS3A, Séjour de Rupture	Fribourg	M. Thierry Steiert	Mme Nadine Willa
Fondation du Centre de formation continue pour adultes en situation de handicap o CFC I BZ	Villars-sur-Glâne	Mme Kirthana Wickramasingam	M. Jean-François Massy
Fondation du Centre éducatif et pédagogique o CEP	Estavayer-le-Lac	Mme Anne Meyer-Loetscher	Mme Chantal Gremaud-Bertschy
Fondation du CIS o Centre d'intégration socioprofessionnelle	Fribourg	M. Laurent Houmard	Mme Elisabeth Mauron-Hemmer
Fondation FAH-SEB o Foyer la Colombière o Home Linde	Misery Tentlingen	Hr. Andreas Meuli Hr. Andreas Meuli	M. Lorenzo Pestalozzi M. Lorenzo Pestalozzi
Fondation Fara o Ateliers, foyers, appartements	Fribourg	M. Gérald Guillaume	M. Blaise Curtenaz

Trägerschaft	Ort	Präsidentschaft	Direktion
Fondation Handicap Glâne Romont o Ateliers de la Glâne — Appartements protégés Romont, Home La Colline Ursy o Centre éducatif et scolaire de la Glâne CESL/G	Romont Romont	M. Nicolas Corpataux M. Nicolas Corpataux	M. Alexandre Waeber Mme Anne Rodi
Fondation HorizonSud o Ateliers, Résidences et Appartements	Marsens	Mme Laurence Brand	Co-directeurs ad interim M. Peter Jones M. Nicolas Gachet
Fondation l'Eau Vive o Foyer des apprentis	Fribourg	Mme Solange Berset	Mme Liliana Chiacchiarì
Fondation l'Estampille o Ateliers	Fribourg	Mme Francine Defferrard	M. Stéphane Renz
Fondation la Belle Etoile o Ateliers, résidentiel foyer, appartements supervisés	Châtel-St-Denis	M. Jean-Luc Mossier	Mme Rosa Perroud
Fondation Le Torry o Centre de traitement des dépendances spécialisé en alcoologie	Fribourg	M. Jean-Christophe A Marca	M. Thierry Radermecker
Fondation le Tremplin o Foyers, ateliers d'occupation, appartements protégés, service social	Fribourg	M. Dominique Rhême	M. Nicolas Cloux
Fondation les Buissonnets o Secrétariat général o Home Ecole Romand o Schulheim o Homato o Service éducatif itinérant sei-fribourg / Centre de thérapie physioergo	Fribourg Fribourg Fribourg Fribourg Fribourg	Fr. Ursula Schneider Schüttel Hr. Peter Wuethrich Comité: M. Cédric Schneuwly Comité: Hr. Vincent Fehr Comité: Mme Gorana Vauthey Comité: Mme E. Schneuwly-Aschwanden	Mme Rosa Piller Mme Christine Alexander Sax Mme Beatrice Grindat M. Samuel Antille Mme Marianne Schmuckli
Fondation de la Sainte Famille o Institut Les Peupliers — Ecole spécialisée et Internat	Le Mouret	M. Luke Gillon	M. Daniel Gonzalez
Fondation pour la femme et l'enfant o Aux Etangs	Marly	M. Daniel Gonzalez	Mme Debora Belloy
Fondation pour les Classes d'enseignement spécialisé de la Gruyère o CENSG — Centre scolaire et éducatif de la Gruyère o SLPPG — Service de logopédie, psychologie et psychomotricité de la Gruyère	Bulle	M. Vincent Bosson	M. Didier Jonin
Fondation Saint-Louis o Home et ateliers	Fribourg	Mme Mirjam Ballmer	M. Thierry Bourquenoud
Fondation Transit o Lieu d'accueil et évaluation	Granges-Paccot	Mme Antoinette De Weck	M. Pascal Schweizer
Mouvement Enfance et Foyers o Nid Clairval	Givisiez	M. Jean Bourgknecht	M. Raphaël Glassey
Stiftung des Seebezirks für Erwachsene Beeinträchtigte o SSEB — Geschützte Werkstatt und Wohnform, Wohnschule und Wohnhaus	Muntelier	Hr. Heinz Etter	Hr. Pierre Aufranc
Stiftung ssb o Wohngruppen und Wohnen im Alter, Werkstätten (Tafers und Schmitten)	Tafers	Fr. Monika Bürge-Leu	Hr. Bojan Seewer
Stiftung für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung in Deutschfreiburg o applico — Wohnen+Arbeiten (Schmitten, Murten, Plaffeien)	Schmitten	Hr. George Riesen	Frau Sabine Felder und Herr Michael Perler
Stiftung Heimelig o Kinderheim Heimelig und AWG Sunneblueme	Kerzers	Hr. Erich Hirt	Fr. Noëlle Schär
Wohn- und Werkgenossenschaft Sonnegg o Wohnen und Werken	Zumholz	Fr. Canisia Aebischer	Fr. Anita Brühlhart

Suchtprobleme

Das Jahr 2022 war bis auf wenige Ausnahmen dem 50-jährigen Jubiläum der Suchthilfe gewidmet. Wir nutzten das 40-jährige Jubiläum von Le Radeau und Le Tremplin, um die öffentliche Bekanntheit der Institutionen, die Leistungen im Suchtbereich (Prävention, Reduzierung der Risiken, Therapie in einer Einrichtung oder sozio-professionelle Eingliederung) anbieten, zu erhöhen.

Die Herausforderung? Unsere Arbeit ist offensichtlich nützlich und wirkungsvoll. Die positiven Auswirkungen unserer Tätigkeit: Ein Beitrag zum sozialen Frieden, die Kapazität, Personen in Schwierigkeiten einzugliedern, eine Reduzierung der Sozialkosten. Ein unbeabsichtigter Effekt? Die Personen, die Behandlung und Unterstützung bei der Eingliederung brauchen und unsere Leistungen in Anspruch nehmen, verschwinden von der öffentlichen Bildfläche. Die Problematik wird unsichtbar, sie steht nicht mehr auf der politischen Agenda und spielt im öffentlichen Budget keine Rolle mehr. Wir wollten erneut zeigen, was wir tun, wer die Personen sind, die wir begleiten, und bekräftigen, dass auch sie Bürgerrechte und einen Platz in unserer Gesellschaft haben.

Wie schon 2021 trafen sich die Mitglieder der Kommission Suchtprobleme mit unserem Generalsekretär Olivier Spang. Die Arbeit zur Verbesserung der Sichtbarkeit unserer Leistungen wurde fertiggestellt. Dank der Unterstützung der Agentur Virtù Public Affairs, die auf die Kommunikation und die wissenschaftliche Verbreitung spezialisiert ist, und von TokyMoon für die Videos und die visuellen Materialien, war das Jahr 2022 von den folgenden Höhepunkten geprägt:

o 6. April 2022, Konferenz im Mozaik. «Die Freiburger Akteure im Bereich der Suchthilfe am Scheideweg: Erfolge, Herausforderungen und Ansätze für den Kanton Freiburg». Rund einhundert Personen nahmen an diesem Vortrag teil. Aus unserer Sicht ein schöner Erfolg, der einen wertvollen Austausch ermöglichte!

o 1. Juni 2022, Gala-Dinner, Festhalle St-Léonard, mit Thomas Wiesel und Julien Sonjon. Die Videopräsentationen, die Darbietungen, die Qualität des Essens und des Austauschs mit unseren Gästen waren unglaublich! Ein voller Erfolg!



o 14. Dezember 2022, Präsentation des Impact-Modells für die Freiburger Parlamentarierinnen und Parlamentarier und Vorschläge für Punkte, die Aufmerksamkeit oder Verbesserung erfordern. Vier prioritäre Themen:

- Jugendliche mit Suchtproblemen und Eingliederung
- Alterung der Bevölkerung mit Suchtproblemen
- Zugang zu Wohnraum
- Regulierung des Betäubungsmittelmarktes und Cannabis-Pilotprojekt

Ein Empfang der Parlamentarierinnen und Parlamentarier mit «Café-Cuchaule-Impact-Modell» vornweg und einem Fondue unter freiem Himmel nach dem Sensibilisierungsteil. Rund ein Dutzend Abgeordnete tauschten sich intensiv aus!

Nach neun Jahren in unserem schönen Kanton Freiburg und im Kreise meiner lieben Kolleginnen und Kollegen möchte ich diese Zeilen nutzen, um den Direktionen, die Mitglieder der Kommission Suchtprobleme sind, dem Sekretariat und dem Vorstand sowie allen Mitgliedern dieses edlen und zwingend notwendigen Vereins herzlich zu danken.

Ich übergebe das Ruder an Nicolas Cloux, der die Stiftung Le Tremplin und die Präsidentschaft dieser Kommission am 1. Januar 2023 mit dem festen Vorsatz übernimmt, die Synergien und die Zusammenarbeit in unserem Suchthilfe-Netzwerk fortzusetzen.

Mitglieder

Le Radeau — Le Torry — Le Tremplin
— REPER

Cédric Fazan
Präsident

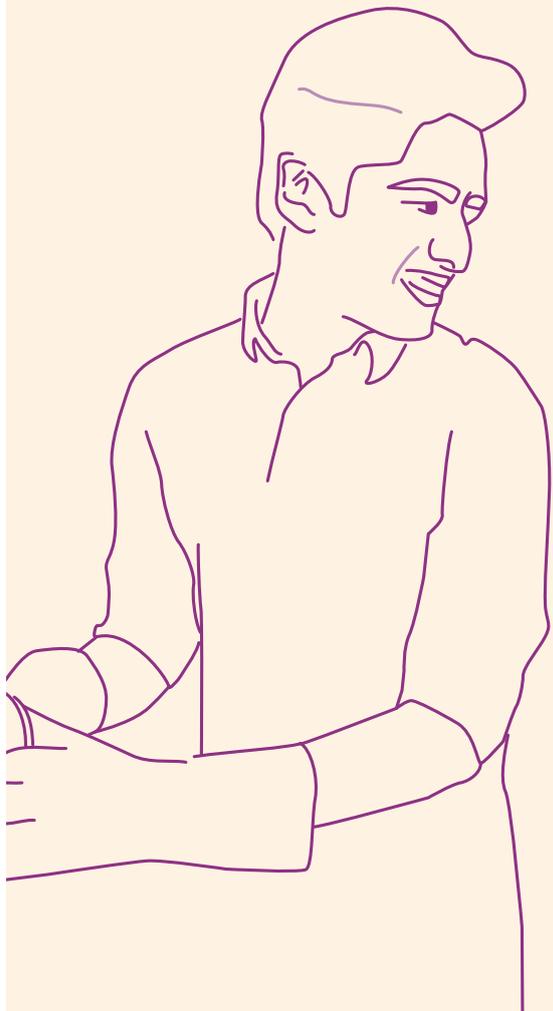
SUCHT

EIN GESELLSCHAFTSPROBLEM, DAS UNSICHTBAR WIRD

Ob Alkohol-, Spiel-, Drogen- oder Arbeits-sucht: Sucht ist im Kanton Freiburg eine gesellschaftliche Realität. Seit einem halben Jahrhundert stellen Einrichtungen im Bereich der Sozialarbeit den betroffenen Personen ihre Leistungen zur Verfügung. Dabei setzen sie auf die etablierte Vier-Säulen-Politik des Bundes: Prävention, Therapie, Schadensminderung und Repression. Sie sind zu einem Modell geworden, mit dem die

Auswirkungen ihrer Maßnahmen auf die Betroffenen und die Gesellschaft gemessen werden können. Paradoxerweise trägt die Arbeit der Einrichtungen dazu bei, dass die Suchtproblematik in der Öffentlichkeit weniger sichtbar ist. Trotzdem sind die Bedürfnisse der Betroffenen nach wie vor gross und verändern sich mit der Zeit.





Sozialpädagogische Institutionen

Die Kommission «Sozialpädagogische Institutionen für Minderjährige und junge Erwachsene» tagte im Jahr 2022 7 Mal.

Mitglieder

Les Traversées accompagnements adolescentes, Courtaman — Fondation Fribourg pour la Jeunesse : Foyer St-Etienne, Foyer des Bonnesfontaines, Préfo, Time-Out — Foyer des Apprentis — Aux Etangs — Transit — Le Nid Clairval — Kinderheim Heimelig — Le Bosquet — Les Peupliers

Das Thema der kantonalen Bedarfsplanung dominierte unseren Austausch während des gesamten Jahres. Die Veröffentlichung des Planungsberichts (Ende November 2021) ermöglicht es ab sofort, unsere Entwicklungen auf einen Bedarf zu stützen, der explizit vom Kanton identifiziert wurde. Die Kommission widmete diesem Thema zwei Sitzungen mit dem SVA, um den identifizierten Bedarf gut zu verstehen und die bereits geplanten und/oder realisierten Projekte (insbesondere Übernahme von Plätzen...) von jenen zu unterscheiden, für die Entwicklungsvorschläge erwartet wurden. Dieser konstruktive Austausch wurde von beiden Seiten sehr geschätzt und ermöglichte die Stärkung der Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass wir diesen positiven und konstruktiven Weg nun weitergehen können.

Im September kamen bei einem halbtägigen Austausch Vertreter des FNPG, des JA und des SVA mit den Mitgliedern der Kommission zusammen, um sich gegenseitig besser kennenzulernen, den Bedarf und die Erwartungen aller Beteiligten zu erfahren und die Zusammenarbeit zu gestalten. Zunächst wurde die Komplexität einer zugleich institutions- und berufsübergreifenden Zusammenarbeit betont sowie der Bedarf, gemeinsam Lösungen zu finden, damit sich die Situation der jungen Menschen

nicht verschlimmert. Hierzu müssen wir «Begegnungsbereiche fördern», in denen wir uns unsere jeweiligen Realitäten schildern können (jene, die sich auf unsere Zusammenarbeit auswirken werden), um uns immer besser kennenzulernen und Tools für die Zusammenarbeit mit der nötigen Flexibilität zu entwickeln. Trotz der geringen Anzahl an Vertretern des FNPG ermöglichte es dieses Treffen, die gegenseitige Kenntnis zu vertiefen, und dürfte die Dialogbereiche fördern. Die Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit wurden skizziert, insbesondere durch die Leistung «psy-mobile».

Die Kommission organisierte zudem eine Sitzung mit Staatsanwalt Barboni, um explizite Bezugspunkte für den Schutz der Mitarbeitenden festzulegen (insbesondere bei Bedrohungen oder Aggression) und den Rahmen und die Grenzen der unterstützenden Rolle der Direktion zu verstehen. Im Zusammenhang mit der Unterstützung der Mitarbeitenden trafen wir ausserdem zwei Akteure der Vertrauensstelle.

Und schliesslich war das Jahr 2022 vom Wechsel des Amtsvorstehers des JA geprägt. Wir danken Hrn. Quéru für seine Arbeit und freuen uns darauf, uns demnächst mit Estelle Papaux zu treffen, die im November seine Nachfolge angetreten hat.

Raphaël Glassey
Präsident

Bericht GAV-Kommission

Nach mehreren Veränderungen im Jahr 2021 blieben die Mitglieder der GAV-Kommission 2022 erfreulicherweise unverändert. Dies ermöglichte eine gewisse Kontinuität bei der Arbeit.

Allerdings teilte uns Véronique Chevalley, die Sekretärin der Kommission, am Jahresende ihren Wunsch mit, sich ab März 2023 einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Wir danken ihr herzlich für ihre grosse und sehr geschätzte Unterstützung und wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg.

Die GAV-Kommission tagte im Lauf des Jahres viermal.

Bei den Sitzungen wurden namentlich die folgenden Themen behandelt:

- o Anpassung des GAV mit den am 01.07.2022 und am 01.01.2023 in Kraft getretenen Änderungen
- o Fortführung der Bearbeitung des Vorschlags der AG «Klassifizierungen» und gemeinsamer Vorschlag mit dem VOPSI für das SVA
- o Fortführung der Analyse des Arbeitsgesetzes und Anwendung in den Institutionen
- o Verschiedene Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsrecht, der Anwendung des GAV usw.

In meiner Eigenschaft als Präsident der Kommission möchte ich ganz besonders all jenen danken, die an den folgenden Aktivitäten beteiligt waren:

- o Den Verhandlungen mit dem VOPSI
- o Der Arbeitsgruppe für die neuen Klassifizierungen
- o Der Arbeitsgruppe, die sich für die Anpassungen des GAV für die Lehrkräfte einsetzt, damit diese von denselben vom LRP festgelegten Bedingungen profitieren.

Das Engagement dieser Personen und die Zusammenarbeit mit dem VOPSI, dem SVA und dem SoA ermöglichte es, die beiden oben erwähnten Aktualisierungen des GAV zu validieren. Es ging jedoch nicht nur um «kosmetische» oder gesetzliche Anpassungen, die Änderungen bezogen sich auf wichtige Elemente.

Eine letzte Arbeitsgruppe zu einer eventuellen Aufnahme bestimmter Bestimmungen des Arbeitsgesetzes in den GAV ist noch aktiv und dürfte ihre Überlegungen 2023 fortsetzen.

Im Jahr 2022 wurde der Schiedsrat nicht eingeschaltet.

Zum Schluss meines Kommissionsberichts danke ich unserem Generalsekretär Olivier Spang und allen Mitgliedern der Kommission herzlich für ihr Engagement und ihre geschätzte Mitarbeit.



Liste der Mitglieder der GAV-Kommission 2022

Präsident

- o Hr. Claude Chassot, Direktor St-Camille
- o Hr. Nicolas Gachet, Leiter Administration und Finanzen HorizonSud
- o Hr. Daniel Gonzalez, Direktor Peupliers
- o Hr. Jean-Luc Stucky, Administrator Fondation glânoise
- o Hr. Thierry Bourquenoud, Direktor St-Louis
- o Hr. Jean-Pierre Corpataux, Verwalter Les Buissonnets
- o Hr. Jean-Luc Kuenlin, Direktor FFJ - Fondation de Fribourg pour la Jeunesse
- o Fr. Elisabeth Reber, Direktorin le Bosquet
- o Fr. Caroline Chariatte, Leiterin HR Clos Fleuri

Claude Chassot
Präsident

Konten und Budgets

Erfolgsrechnung	Konten 2021	Budget 2022	Konten 2022	Budget 2023	Budget 2024
Erträge					
Berufkostenbeiträge GAV der Mitglieder	188 656.15	190 000.00	194 343.05	190 000.00	200 000.00
Mitgliederbeiträge INFRI der Mitglieder	114 837.20	115 000.00	117 843.85	115 000.00	122 000.00
Andere Erträge	1 700.70	3 000.00	2 122.65	1 500.00	1 700.00
Erträge Rotkäppchen			13 475.00		14 000.00
Total Erträge	305 194.05	308 000.00	327 784.55	306 500.00	337 700.00
Aufwände					
Personalkosten					
Löhne Generalsekretariat	128 774.00	130 000.00	128 774.00	130 000.00	135 000.00
Löhne Verwaltungssekretariat	26 835.60	27 000.00	36 069.50	36 000.00	38 000.00
Sitzungsgelder	15 215.35	18 000.00	16 168.80	18 000.00	18 000.00
Jetons Kommissionssekretariat	2 455.00	3 500.00	2 640.00	3 500.00	3 500.00
Entschädigung Schiedsrat	3 025.00	2 000.00	190.00	3 000.00	3 000.00
Sozialversicherungsaufwand	36 474.90	38 000.00	45 293.35	41 000.00	48 000.00
Reisespesen	744.80	1 500.00	709.23	1 500.00	1 000.00
Weiterbildung	3 850.00	4 000.00	510.00	2 000.00	2 000.00
Total Personalkosten	217 374.65	224 000.00	230 354.88	235 000.00	248 500.00
Andere Aufwände					
Mietzins	7 200.00	7 200.00	15 535.00	15 600.00	15 600.00
Material und Kosten Büro	6 914.95	7 000.00	6 870.47	9 000.00	9 000.00
Kosten Umzug	120.00		14 435.25		
Übersetzungen	3 969.20	6 000.00	3 422.70	4 000.00	4 000.00
Beiträge	1 430.00	1 700.00	1 340.00	1 500.00	1 500.00
Spenden und Geschenke	872.60	1 000.00	759.75	500.00	500.00
Honorare für Dritte	969.30	4 000.00	1 919.35	4 000.00	4 000.00
Internet und Intranet	4 126.92	4 000.00	3 276.84	2 000.00	2 000.00
Wartung Informatik	3 442.49	4 000.00	3 673.00	2 000.00	2 000.00
Inserate Zeitungen	0.00	1 000.00	302.20	0.00	0.00
Druckkosten	5 229.18	5 000.00	3 302.33	5 000.00	5 000.00
Druck GAV	490.00	1 000.00	936.60	1 000.00	1 000.00
Dienstleistungen für die Institutionen	31 575.50	50 000.00	28 559.97	30 000.00	30 000.00
Dienstleistung Rotkäppchen			12 862.50		16 000.00
Total andere Aufwände	66 340.14	91 900.00	97 195.96	74 600.00	90 600.00
Zwischenresultat	21 479.26	-7 900.00	233.71	-3 100.00	-1 400.00
Zinsen	0.00	-100.00	-150.60	-100.00	-150.00
Bankspesen	-20.00	250.00	80.00	250.00	250.00
Finanzaufwände / Finanzerträge	-20.00	150.00	-70.60	150.00	100.00
Resultat Aufwände / Erträge	21 499.26	-8 050.00	304.31	-3 250.00	-1 500.00
Ausserordentliches Resultat					
Auflösung Provision		-10 000.00	-84 077.55		
Bildung Provision	14 077.53		25 000.00		
Ausserordentliche Aufwände	86 419.65				
Ausserordentliche Erträge	-86 420.00				
Ausserordentliches Resultat	14 077.18	-10 000.00	-59 077.55	0.00	0.00
Jahresergebnis	7 422.08	1 950.00	59 381.86	-3 250.00	-1 500.00
Jahresgewinn / Jahresverlust / Erfolgsrechnung	7 422.08	1 950.00	59 381.86	-3 250.00	-1 500.00

Bilanz 2022

Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
Kontokorrent Bank	353 544.30	447 777.59
Depot Bank	200 000.00	200 000.00
Bankkonto Mietzinsgarantie	5 850.60	5 850.00
Flüssige Mittel und Aktiven	559 394.90	653 627.59
Forderungen Mitgliederbeiträge		
Forderungen Verrechnungssteuer		
Forderungen AHV		
Forderungen UVG/EO/MSE		37.80
Andere kurzfristigen Forderungen		
Kurzfristige Forderungen		37.80
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	1 410.00	1 345.00
Noch nicht erhaltener Ertrag	2 700.00	1 500.00
Forderungen Verrechnungssteuer		
Aktiven	16 247.50	2 845.00
Umlaufvermögen	575 642.40	656 510.39
Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00
Immobilien Sachanlagen	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN	575 643.40	656 511.39

Passiven	2022	2021
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6 855.45	4 557.52
Verbindlichkeiten AHV	1 333.35	231.90
Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen	5 697.05	4 011.60
Verbindlichkeiten UVG/EO/MSE	332.50	170.00
Passive Transitoren		86 419.65
Kurzfristige Verbindlichkeiten	14 218.35	95 390.67
Provision Mobilien / Informatik	10 000.00	10 000.00
Provision Dienstleistungen für die Institutionen	75 000.00	75 000.00
Provision berufliche Bildung	9 890.80	9 890.80
Provision Umzug		14 077.53
Provision Pensionskasse Freiburg		70 000.00
Provision Frühpensionierung	25 000.00	
Langfristiges Fremdkapital	119 890.80	178 968.33
Kapital	382 152.39	374 730.31
Jahresgewinn Vorjahr / Jahresverlust Vorjahr		
Jahresgewinn / Jahresverlust	59 381.86	7 422.08
Eigenkapital	441 534.25	382 152.39
TOTAL PASSIVEN	575 643.40	656 511.39

Ausserbilanzielle Verpflichtungen	31.12.2022	31.12.2021
Ausserbilanzielle Verpflichtung im Fall einer Kündigung seitens INFRI	644 278.00	605 036.00
Ausserbilanzielle Verpflichtung im Fall einer Kündigung seitens PKSPF	303 230.00	261 266.00



Kommentar zur Jahresrechnung und Budget

Nachdem das Jahr 2021 von einigen Überraschungen und Veränderungen geprägt war, verlief das Jahr 2022 eher ruhig. Das Rechnungsergebnis ist in diesem Jahr positiv und das neue Budget für 2024 wurde nur geringfügig angepasst.

Erfolgsrechnung und Bilanz 2022

Die Mitgliedsbeiträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,8%.

Die Lohn- und Sozialkosten fielen höher aus, da die Sekretariatsstelle um 10 Prozent aufgestockt wurde. Ebenso stiegen die Sozialabgaben aufgrund des neuen Plans für die Pensionskasse. Aufgrund des Umzugs in die neuen Büroräumlichkeiten am 1. Januar 2022 beläuft sich die Miete nun auf CHF 15'535 pro Jahr.

Seit Januar 2022 ist die Dienstleistung vom Rotkäppchen-Dienst offiziell über INFRI angelaufen und wurde von den Mitarbeitern das ganze Jahr über rege in Anspruch genommen. Die Bezahlung dieser Stunden wird von INFRI sichergestellt, die sie den Institutionen weiterverrechnet (Finanzierung durch den Staat Freiburg).

Die Dienstleistung des Vertrauensstelle wurde dieses Jahr ebenfalls gut in Anspruch genommen, mit einem Anstieg um rund CHF 4'300 von insgesamt CHF 12'000. Wie bereits im Jahresbericht des Sekretariats erwähnt, unterstützt

unser Verband die neue Zertifizierung Palliative-Behinderung INFRI-Voltigo finanziell mit einem Betrag von CHF 9'000 für den Zeitraum 2022-2025.

Die Rückstellung «Pensionskasse Staat Freiburg» in Höhe von CHF 75'000 wurde aufgelöst und eine neue Rückstellung in Höhe von CHF 25'000 «Vorpensionierung» wurde gebildet. Ebenso wurde die Rückstellung für den Umzug in Höhe von CHF 14'077 aufgelöst. Daraus ergibt sich ein jährlicher Ertragsüberschuss von CHF 59'381. Die Jahresrechnung 2022 wurde am 16. März 2023 von der Treuhandgesellschaft Multifiduciaire SA revidiert und zur Annahme empfohlen.

Budget 2024

Wie im Jahr 2023 wurden auch im Budget 2024 einige Kostenstellen angepasst, wie zum Beispiel die Lohnkosten und die Sozialleistungen. Für das Jahr 2024 wurden auch die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen entsprechend der erwarteten Lohnanpassung nach oben angepasst.

Das Konto für Dienstleistungen bleibt auf dem gleichen Niveau wie beim Budget für das Jahr 2023. Der Anstieg der Mietkosten und Gehälter im Jahr 2022 erfordert eine strenge Kontrolle der Kosten, um ein ausgeglichenes Konto aufrechtzuerhalten. Dies wurde durch eine realistische Anpassung mehrerer Posten erreicht. Es wird ein Ergebnis mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'500 erwartet.



Association fribourgeoise des institutions spécialisées
Freiburger Verband der spezialisierten Institutionen

2, chemin de Beaulieu
1752 Villars-sur-Glâne

Tél. : 026 424 76 24
www.infri.ch — info@infri.ch